

Beschreibungen neuer Käfer-Arten nebst synonymischen Notizen.

Von

Edmund Reitter

in Paskau (Mähren).

(Vorgelegt in der Sitzung vom 4. November 1874.)

Nitidulidae.

Brachypterus metallicus n. sp.

Subovalis, viridi-metallicus, nitidus, dense subrugoso punctulatus, brevissime vix perspicue nigro pubescens, subtus niger, antennis pedibusque rufotestaceis; prothorace amplo, coleopterorum basi fere latiore, leviter transverso antice subattenuato, angulis posticis obtuso-subrotundatis; elytris subovatis, thorace sesqui longioribus. Long. 1·7 Mm. — lat. 1 Mm.

Nova Hollandia. (Mus. Reitt.)

In der Grösse und Breite mit *Br. Urticae* übereinkommend. Grün, metallisch glänzend, äusserst kurz, schwer sichtbar schwarz behaart, dicht und mässig fein punktirt, die Punkte mehr oder minder auf der ganzen Oberfläche zu schwachen Querrunzeln verflossen. Vorderrand der Stirn fast gerade abgestutzt, die quere, eingedrückte Linie auf der Scheibe der letzteren kaum sichtbar und durch beide Merkmale von den mir bekannten deshalb abweichend. Halsschild gross, etwas breiter als lang, und fast breiter als die Wurzel der Decken, etwa so gebildet wie bei der Untergattung *Heterostomus* Duv. doch sind die Hinterwinkel, wenn auch die Seiten im rechten Winkel zulaufen, deutlich abgerundet. Dadurch vermittelt diese Art zu *Heterostomus* den vollkommensten Uebergang. Von *Heterostomus* weicht sie indess noch durch die fast mangelnde Behaarung ab. Flügeldecken etwa 1½mal so lang als das Halsschild, die Seiten in der Mitte leicht gerundet erweitert und die von der Breite des Halsschildes, an der Spitze schräg nach innen jederseits abgestutzt. Zwei Abdominalsegmente bleiben von denselben unbedeckt, und diese selbst sind äusserst gedrängt und fein punktirt. Das Männchen zeigt keine Spur eines sechsten oberen Analsegmentchens: Unterseite braunschwarz, sehr kurz behaart: Fühler braunroth, Beine rothgelb.

Herr Dr. G. Haag war so freundlich mir diese Art und mehrere andere schöne Nitidularien zum Geschenke zu machen.

Brachypterus testaceus Bohem. Sidney.

Diese Art wurde nach hell rothgelben Exemplaren beschrieben, und auch Murray hat nur solche gesehen. Ich bin neben der hellen Form jedoch auch im Besitze von Stücken, welche ganz dunkelkastanienbraun gefärbt sind, der hintere Theil der Naht und die äusserste Spitze der Decken ist etwas heller; Fühler und Beine sind gelb. Diese Art zeichnet sich durch die kurzen, gegen die Spitze stark verbreiterten Schienen aus; dieselben sind am Ende schief abgestutzt, und die schiefe Fläche ist mit kurzen Dörnchen besetzt.

Stelidota aequalis n. sp.

Breviter subovata, fusco-ferruginea, thorace subtiliter marginato, tenuiter subreflexo, dense punctulato, elytris striato-punctatis, apicem versus subsulcatis, interstitiis aequalibus, antice haud elevatis. Long. 3·2 Mm.

Patria: Columbia. (Mus. Steinheil.)

Eine einfarbige braunrothe Art, von der Grösse der *St. metabola* Kirsch (Berl. ent. Ztschft. XVII, 141), die Zwischenräume der Punktstreifen sind jedoch ganz gleichmässig, kaum erhaben. Kopf und Halsschild fein und dicht punktirt und subtil gelblich behaart, am ersteren, zwischen den Fühlerwurzeln, mit zwei kleinen aber tiefen Grübchen. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, von der Mitte nach vorn gerundet verengt, die Hinterwinkel fast spitzig und ein wenig nach rückwärts vorgezogen. Schildchen dicht und fein punktirt. Flügeldecken punktirt gestreift, die Punkte seicht, kaum länglich, nahe beisammen, die Zwischenräume kaum erhaben, gleichmässig, nur im unteren Drittel sind dieselben etwas erhöht, reihig behaart; das Dreieck aus feinen Härchen in den Schulterbeulen ist nur doppelt so lang als an der Basis breit. Bei starker Vergrößerung ist die Oberseite der Flügeldecken wie bei den meisten bekannten Arten von dichten, minutiösen Pünktchen besetzt. Unterseite braunroth; Fühler und Beine rostfarbig.

Omosita japonica n. sp.

Statura omni O. colon, sed major et multo latior; lata, subovalis, leviter convexa, nigro-picea; prothoracis disco fortiter bifoveolato, lateribus valde rotundatis elytrorumque maculis multis ferrugineis. Long. 3·5—4 Mm.

Patria: Japonia. (Mus. G. Lewis.)

Mit *O. colon* nahe verwandt, auch ebenso gezeichnet, der Körper ist aber viel grösser und namentlich bedeutend breiter als unsere Art. Ausserdem ist die Fühlerkeule breiter und kürzer, deutlich breiter als lang, die Seiten des Halsschildes stärker gerundet und nach vorn mehr verengt, die Punktirung desselben sehr grob, weniger dicht aber ziemlich seicht, die Grübchen auf der Scheibe sind tiefer, und die Schulterwinkel der Flügeldecken treten stärker vor.

Mir sind jetzt drei Arten bekannt, welche unter einander und mit *O. colon* namentlich in der Zeichnung sich sehr ähnlich sehen: bei *O. funesta* Rtrr. aus Mexico ist der Körper $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$ mal so lang als breit, bei *O. colon* beträgt die

Länge des Käfers etwa die doppelte Breite, bei *O. Japonica* ist indess der Körper nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit.

Herr Deyrolle in Paris war so freundlich mir ein typisches Stück des *Meligethes virescens* Wollast. von Teneriffa einzusenden.

Ganz gegen meine Annahme finde ich diese Art, von meiner in der Berliner Zeitschrift 1872 (die südafrikanischen Arten der Gattung *Meligethes* p. 250) angeführten und unter diesem Namen vom Cap stammenden, wenn auch nahe verwandt, so doch spezifisch verschieden. Es hat mithin die a. a. O. gelieferte Beschreibung für *M. virescens* Woll. zu entfallen und dafür für eine neue Art, die ich *viridulus* nenne, zu gelten. Ich finde es nicht überflüssig die zwischen beiden Arten sich bietenden Unterschiede diagnostisch zu erörtern.

Mel. virescens Wollast.

Subovalis, subparallelus, sat convexus, viridi-aeneus, aureomicans, valde nitidus, confertissime profunde aequaliterque punctatus, subtilissime brevissimeque obscure pubescens; fronte antice late emarginata, prothorace lateribus ante nodium rotundato, antice haud, postice evidenter leviterque angustato basi levissime bisinuato; angulis posticis rectiusculis elytris subparallelis, apice obtuse rotundatis, scutellum suturaque tenuissima subnigris; interstitiis punctorum supra evidenter membranaceo-alutaceis; antennis pedibusque piceis, his anticis antennisque dilutioribus, tibiis anticis sublinearibus subtiliter, apicem versus minus subtiliter serratis.

Long. fere 2 Mm.

Patria: Ins. Canar.

Mel. viridulus n. sp. (*virescens* (Woll.) Rtrr. olm.).

Oblongo-subovatus, convexus, viridi metallicus, valde nitidus, dense subtiliter subaequaliterque punctatus, subtiliter brevissime cinereo pubescens; fronte antice late emarginata, prothorace lateribus antrorsum angustato, haud rotundato, angulis posticis rectiusculis, basi levissime haud evidenter bisinuato; elytris postice subangustatis, scutellum subviolaceum; interstitiis punctorum supra obsolete membranaceo-alutaceis, antennis pedibusque nigropiceis vel nigris, tibiis anticis linearibus, subtilissime serrulatis.

Long. 1.6—1.8 Mm.

Patria: Cap bon. spei.

Meligethes subopacus n. sp.

Subovatus, parum convexus, subopacus, niger, confertissime aequaliterque punctulatus, dense brevissime fusco-pubescens; thorace subtransverso, lateribus leviter rotundato, angulis posticis obtusis; antennis pedibusque rufo-ferrugineis, antennarum apice, femorumque basi piceis, tibiis dilatatis, anticis extus subtiliter serratis, denticulis apicem versus paullo majoribus.

Fronte antice recta; interstitiis punctorum supra subtilissime transverse reticulatis.

Long. 2.4 Mm.

Eine mit *opacus* und *picipes* verwandte neue Art. Sie hat die Gestalt des *M. brachialis* oder jene der grossen, aus dem Süden stammenden Stücke des *picipes*: breit, fast verkehrt eiförmig. Die Oberseite am Grunde ist sehr deutlich quergenetzt, die Punktirung ist sehr dicht und gleichmässig fein, die Behaarung graubraun, sehr kurz und dicht. Stirn am Vorderrande gerade. Fühler pechfarbig, die Wurzelglieder rothgelb. Halsschild von der Breite der Decken, um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, die Seiten leicht gerundet. Die Hinterwinkel stumpf. Flügeldecken ziemlich parallel, etwas länger als zusammen breit, an der Spitze gerundet abgestumpft. Beine und Schienen breit braungelb, nur die Vorderschienen mässig erweitert, die letzteren gegen die Spitze aufschwellend, nicht sehr regelmässig gezähnt, ähnlich wie bei *opacus*, die Schenkel an der Wurzel dunkel, auch die hintersten Beine weniger hell.

Unterscheidet sich von *opacus* durch seine stumpfere, kürzere Form, viel feinere Punktirung und kürzere dunklere Behaarung; von dem ähnlich geformten *picipes* schon durch die Skulptur am Grunde der Oberseite sich entfernend.

Aus Mogador. Von Herrn von Heyden eingesendet.

Camptodes ornatus Motsch. Bull. Mosc. 1863. II. p. 442 von Ceylon ist mein *Strongylus notatus* Murray i. litt. (1873.) Der erstere hätte somit die Priorität. Charakteristisch für Motschulsky's Arbeiten ist auch dieser Fall, dass er einen echten *Strongylus* als *Camptodes* beschreibt, obzwar schon Erichson bei Aufstellung der letzteren Gattung erwähnt, dass diese auf Amerika beschränkt zu sein scheine, was sich bis heute, trotz dem grossen Artenreichtume derselben, vollkommen bestätigte.

Apsectochilus, Reitter n. g.

Corpus laevigatum, glabratum. Labrum porrectum, integrum. Mandibulae minus robustae, apice bidenticulatae, Prosternum antice carinatum. Mesosternum carinatum, occultum. Tibiae muticae. Tarsi anteriores dilatati, postici subelongati, simplices.

Eine neue Gattung, welche zwischen *Pallodes* Er. und *Oxycnemus* zu stellen kommt und mit letzterer am nächsten verwandt ist. Sie unterscheidet sich von derselben durch die vorgestreckte, an den Seiten gerundete und deshalb fast halb kreisförmige, ganzrandige Oberlippe, die an der Spitze 2zählige Mandibeln, das scharf gekielte Mesosternum und die an der Spitze unbewehrten Schienen. Im Uebrigen stimmt die Körperform und die sonstige Bildung der einzelnen Theile der Arten mit *Oxycnemus* überein, die Punktreihen auf den Flügeldecken sind indess stets viel markirter ausgeprägt, die Zwischenräume sind glatter, glänzender, die Wölbung der Oberseite ist etwas geringer und die Mandibeln sind nicht kräftiger als bei *Pallodes*.

Von *Strongylus* Hrbst, mit welcher diese Gattung ebenfalls verglichen werden könnte, entfernt sie die Form der Oberlippe, das nach vorn gekielte Prosternum, die kürzere, ovale Fühlerkeule, die weniger verdickten, zur Aufnahme der Schienen kaum gerinnten Schenkel und die etwas längeren hintersten Füsse.

Apsectochilus Steinheili n. sp.

Ovalis, convexus, nitidus, testaceus, antennis, (articulis duobus primis exceptis) nigricantibus capite prothoraceque dense subtiliter punctulatis; elytris fortiter seriatim punctatis interstitiis sublaevibus.

Long. 5—6 Mm.

Patria: Columbia. (Mus. Steinheil.)

Oval, leicht gewölbt, glänzend, hellbräunlich gelb. Fühler braunschwarz, die beiden ersten Glieder an der Wurzel hell gefärbt. Kopf und Halsschild fein und dicht punktirt, am Grunde der Oberseite glatt. Halsschild hinten von der Breite der Flügeldecken, nach vorne verengt, der Vorderrand mässig tief ausgeschnitten, die Hinterwinkel fast rechteckig, aber an der äussersten Spitze abgerundet. Schildchen fast halbkreisförmig, einzeln äusserst fein punktirt. Flügeldecken beiderseits mit etwa neun starken Punktreihen, die Punkte sind indess nicht sehr tief eingestochen, nach hinten oval verschmälert, nur die Spitze des Pygidiums unbedeckt lassend. Unterseite und Beine hell röthlich gelb.

Aus Medellin; von Herrn E. Steinheil entdeckt und eingesendet.

Apsectochilus hydrobioides n. sp.

*Ovalis, convexus, nitidus, niger, subtus piceus, antennarum basi pedibusque, (femorum basi excepta), fusco-ferrugineis; capite prothoraceque dense subtiliter punctulatis, hoc margine laterali basaliue piceo-rufo; elytris fortiter seriatim punctatis, interstitiis sublaevibus.**

Long. 5·5—6 Mm.

Patria: Columbia. (Mus. Steinheil, Reitter.)

In der Körperform und Punktirung mit der vorigen Art fast ganz übereinstimmend, sie ist aber tief schwarz, die Unterseite pechbraun, die Wurzel der ersten Fühlerglieder und die Beine mit Ausnahme der halben Schenkel braunroth; endlich sind die Seiten des Halsschildes und der Hinterrand ziemlich breit, hell bräunlich roth gesäumt. Der Käfer erinnert im hohen Grade an einen *Hydrobius*.

Aus Medellin. Ebenfalls von E. Steinheil entdeckt und freundlichst eingesendet.

Cryptarcha meligethoides n. sp.

Breviter subovata, lata, nigra, nitida, subtiliter nigro-pubescentis, capite thoraceque dense subtiliter punctatis; hoc antice rotundatim angustato, basi utrinque subbisinuato, angulis posticis fere rectis; elytris subparallelis, dense seriatim punctulatis, antennis (clava obscura excepta) pedibus abdomineque piceo-testaceis.

Long. 4 Mm.

Patria: Columbia (Mus. Steinheil.)

Breit und kurz oval, oder stumpf eiförmig, an einen grossen *Meligethes lumbaris* erinnernd, schwarz, glänzend, dunkel, fein behaart. Kopf und Halsschild ziemlich dicht und fein punktirt. Das letztere fast am Grunde etwas breiter als die Wurzel der Decken und da dieselben mit den nahezu rechtwinkligen Hinterecken leicht umfassend; nach vorne gerundet verengt, der Vorder-

rand ziemlich tief ausgeschnitten, die Basis schwach vierbuchtig. Schildchen einzeln sehr fein punktirt. Flügeldecken kaum ganz $1\frac{1}{2}$ mal so lang als an der Basis zusammen breit, nach rückwärts kaum verschmälert, an der Spitze abgestutzt, mit abgerundeten Aussenwinkeln, die Scheibe feinreihig punktirt, die Reihen gleichmässig tief und dicht an einander gedrängt. Fühler mit Ausnahme der dunkleren Spitze, Beine und der Bauch hell bräunlich gelb.

Kommt zwischen *Cr. rufipes* Fabr. und *clavata* Reitter zu stellen.

La Luzera in Columbien; von Herrn E. Steinheil eingesendet.

Pityophagus basalis n. sp.

Linearis, subcylindricus, subaequaliter fortiter punctatus, niger nitius, elytrorum fascia transversa basali antennis pedibusque ferrugineis; prothorace oblongo-quadrato; elytris stria suturali profunda medium superante.

Long. 4.5 Mm.

Patria: Japonia. (Mus. Lewis.)

In der Grösse, Körperform und Punktirung mit *P. ferrugineus* übereinstimmend, aber ganz schwarz, die Wurzel der Flügeldecken, Fühler und Beine sind rostroth; der Halsschild ist fast etwas länger als breit, sonst wie bei *ferrugineus* geformt, der bis über die Mitte eingedrückte Nahtstreifen ist tiefer.

Nagasaki.

Ips Chinensis Rtrr. (Murray i. litt.) = *J. Japonius* Motsch.

Rhizophagidae.

Bactridium monstrosum n. sp.

Angustum, subcylindrico-lineare, nitidum, ferrugineum, alutaceum, brevissime subpubescens; capite prothoraceque remote punctatis, hoc subquadrato, angulis anticis rectis, posticis rotundatis, lateribus subcrenulato; elytris striatis, stria punctatis et seriatim brevissime pubescentibus paullo dilutioribus, macula communi ante apicem infuscata; pygidio fortiter profunde punctato; antennarum articulo primo et ultimo pedibusque rufo-testaceis.

Long. 2.5 Mm.

Mas. Capite prothorace multo latioribus, antennarum articulo primo extus angulatim dilatato.

Patria: Japonia (Mus. G. Lewis.)

Der Käfer erinnert lebhaft an *Europs impressicollis*, er ist aber grösser, breiter, die Fühlerkeule nur eingliedrig wie bei *Rhizophagus* etc.

Länglich, gleichbreit, gewölbt, glänzend, am Grunde hautartig genetzt, rostroth. Kopf von der Breite des Halsschildes und wie das letztere mit vereinzelten grossen aber nicht tiefen Punkten besetzt, zwischen den Fühlerwurzeln mit zwei kurzen Längseindrücken, die Augen schwarz. Fühler braunroth, das erste und letzte Glied heller. Halsschild fast quadratisch, die Seiten sehr fein gekerbt, die Vorderecken rechtwinkelig, die hinteren zugerundet, die Scheibe mit spärlichen, länglichen Punkten besetzt. Schildchen klein, rundlich viereckig. Flügeldecken gleichbreit, von der Breite des Halsschildes, das tief

punktirte Pygidium frei lassend, jederseits mit etwa sechs feinen Streifen, in den Streifen fein punktirt, die Oberseite etwas blasser, ein unbestimmter Fleck vor der Spitze gebräunt. Beine gelbroth.

Das Männchen hat einen die Breite des Halsschildes weit überragenden Kopf, die Seiten desselben sind fast höckerartig erweitert, und an dessen Seiten stehen die Augen, die Mandibeln sind kräftiger und das erste Fühlerglied ist stark verdickt und nach Aussen winkelig erweitert.

Nagasaki; in Holzpilzen, im Mai nicht selten.

Bactridium Japonum n. sp.

Angustum, leviter depressum, subparallelum, nitidum rufo-testaceum aut laete ferrugineum, alutaceum, glabrum, capite inter oculos fortiter arcuatim impresso, parce punctato; prothorace elongato, subquadrato remote punctato, angulis anticis rectis aut subacutis, posticis subrotundatis, lateribus fere paralleli, levissime subarcuatis et ante apicem subtilissime obtuse-crenulatis; elytris striatis, striis punctatis, sutura tenuiter infuscata; pygidio parce punctato, antennis pedibusque dilutioribus.

Long. 2 Mm.

Mas. Capite prothorace latiore.

Patria: Japonia. (Mus. G. Lewis.)

Dem vorigen sehr ähnlich, aber kleiner; gleichbreit, aber leicht niedergedrückt, glänzend gelbroth oder hell rostroth, Fühler und Beine etwas heller. Kopf bei dem Weibchen von der Breite des Halsschildes, bei dem Männchen breiter, einzeln stark punktirt, oberhalb den Fühlerwurzeln mit zwei Längseindrücken, welche sich aber meist bogenartig verbinden. Fühler auch bei dem ♂ einfach. Halsschild etwas länger als breit, gleichbreit, doch sind die Seitenränder schwach wellenartig gebuchtet, und nur in der Nähe der zugerundeten Hinterwinkel schwach und stumpf gekerbt; die Vorderwinkel rechtwinkelig, die äusserste Spitze selbst unmerklich vortretend, die Scheibe mit grossen, länglichen, aber seichten Punkten nicht dicht besetzt, welche manchmal einen unbestimmten Längsstreifen über die Mitte frei lassen. Schildchen klein, länglich viereckig. Flügeldecken von der Breite des Halsschildes, von der Mitte nach rückwärts unmerklich verschmälert, das einzeln tief punktirte Pygidium freilassend, die Scheibe jederseits mit etwa sieben Streifen, in den Streifen ziemlich kräftig punktirt. Die Naht ist selbst fein gebräunt; manchmal erweitert sich die braune Färbung etwas über das Schildchen und einen Theil der Spitze.

Bactridium cribratum n. sp.

Angustum, subcylindrico-lineare, nitidum, haud evidenter alutaceum, ferrugineum, glabrum; capite parce fortissime punctato, inter oculos impresso, lateribus ante oculos tuberculato; prothorace elongato subquadrato, crebre fortissime profundeque punctato, disco leviter-, antice posticeque fortius impresso, lateribus apicem versus vix angustato et obtuse subcrenato, angulis anticis levissime productis, acutis, posticis obtusis, scutello elongato-triangulari;

elytris dense striatis, striis crebre profunde punctatis, interstitiis angustis, aequalibus, subelevatis; pygidio apice distincte, antice obsolete punctato.

Long. 2—2.2 Mm.

Mas. Capite prothorace latiore.

Patria: Japonia. (Mus. G. Lewis.)

Eine sehr ausgezeichnete, durch die dichte und überaus tiefe Punktierung leicht kenntliche Art. Ziemlich schmal, gleichbreit, gewölbt, glänzend, glatt, unbehaart, am Grunde schwer sichtbar hautartig genetzt, einfarbig dunkel rost-roth nur die Fühler und Beine etwas weniger heller. Kopf des Weibchens von der Breite des Halsschildes, des Männchens diese überragend, oben tief, grob aber nicht dicht punktirt; ober den Fühlerwurzeln tief im leichten Bogen quereingedrückt. Die Seitenwand zwischen den Fühlern und den Augen ist tuberkelartig erweitert. Halsschild etwas länger als breit, die Seiten stumpf und fein gekerbt, namentlich in der Nähe der Winkel, gegen die Basis zu sehr wenig un deutlich verengt, die Vorderecken etwas spitz vortretend, die hinteren stumpf, fast zugerundet; die Scheibe überall sehr dicht, tief und grob punktirt, in der Mitte mit einem breiten Längseindrucke, welcher vorne und unten tiefer ist. Schildchen ausgezeichnet durch seine langgesteckte, schmale, dreieckige Form. Flügeldecken von der Breite des Halsschildes fast parallel, dicht gestreift, die Streifen dicht, tief und grob punktirt, die Zwischenräume schmal, erhaben. Pygidium an der Basis verloschen, an der Spitze deutlich grob, aber seicht punktirt.

Nagasaki.

Cucujidae.

Pediacus Japonicus n. sp.

Statura omnino P. dermestoidis, sed punctura prothoracis fortior et confertior; fusco-testaceus, opacus, fronte et prothoracis disco nigris; hoc subtransverso, bisulcato, dense profunde fortiterque punctato, lateribus fere rectis, obtuse quadridenticulatis, elytris obsolete punctulatis, lateribus elevatis, stria suturali profunde impressa.

Long. 4—4.5 Mm.

Patria: Japonia (Mus. G. Lewis.)

Mit *P. dermestoides* Fbr. fast übereinstimmend, die Seiten des Halsschildes sind aber fast gerade, die Punktierung derselben ist viel dichter, stärker und tiefer, ebenso auf dem Kopfe, der Nahtstreifen auf den Flügeldecken ist viel tiefer, deutlicher und auch noch in der Nähe des Schildchens angedeutet.

Hiogo und Nagasaki.

Laemophloeus prostomoides n. sp.

Rufo-ferrugineus, nitidus, glaber, parce subtiliter punctatus, mandibulis fortiter prominulis, capite utrinque piceo; prothorace valde transverso, apice angustato, lateribus fere integro, utrinque profunde unistriato; elytris elongato-subovatis, postice attenuatis, quadristriatis, striis 2 dorsalibus obsolete, dorso,

pallidioribus, lateribus et macula obsoleta circa scutellum subinfuscatis; antennis rufis, articulo ultimo penultimo triplo longiore, pedibus testaceis.

Long. 4·5 Mm.

Patria: Japonia. (Mus. G. Lewis.)

Mit *L. denticulatus* Preysl. nahe verwandt, den grössten Exemplaren desselben ähnlich, aber bei gleicher Grösse schmaler, die Mandibeln aber sehr stark vorragend, gerade, an der Spitze nach innen gebogen, die Seiten des Halsschildes ungezähnt, die Flügeldecken nach rückwärts verschmälert etc.

Rostrum glänzend, glatt, unbehaart, fein, nicht dicht punktirt. Fühler roth, das letzte Glied gestreckt, dreimal so lang als das vorhergehende, beim ♂ drei Vierteltheile des Körpers erreichend. Kopf des ♂ fast breiter als das Halsschild am Vorderrande, beiderseits verschwommen pechfarbig, Vorderrand der Stirn dreibuchtig; die feine Randlinie des Kopfes hört schon bei den Augen auf. Oberlippe stark vorragend, die Seiten abgestumpft, die Mitte leicht ausgebuchtet. Mandibeln sehr vorstehend, beim ♂. Halsschild fast doppelt so breit als lang, nach rückwärts stark verschmälert, die Seiten nahezu glattrandig, die Vorderwinkel kaum vorragend, spitzig, die Hinterwinkel klein, rechteckig, die Scheibe beiderseits mit einer, mit dem Seitenrande parallel laufenden Längstreifen, die Scheibe neben diesen innerlich vertieft, wodurch die Streifen stark erhaben erscheinen. Schildchen dreieckig, breit. Flügeldecken von der Breite des Halsschildes am Vorderrande, von der Mitte nach abwärts verschmälert, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, die Scheibe in der Mitte niedergedrückt, blass strohgelb, die Seiten und die Gegend des Schildchens schwach gebräunt, mit vier Streifen beiderseits, wovon die inneren fast erloschen, die äusseren stark markirt sind. Die letzteren zwei entspringen aus einem Punkte an der Wurzel der Decken, der innerste Streifen an der Naht jederseits gegen die Spitze stärker vertieft. Füsse hell bräunlich gelb.

Nagasaki.

Laemophloeus dorcoides n. sp.

Rufa testaceus, nitidus, glaber, parce subtiliter punctulatus, mandibulis fortiter prominulis; prothorace transverso, apice angustato, lateribus fere integro, utrinque profunde unistriato et subfoveolato; elytris elongato-subovatis, postice attenuatis, quadristriatis, striis 2 dorsalibus obsoletis, dorso pallidis, antennis rufis, articulo ultimo penultimo duplo longiore, pedibus testaceis.

Long. 3—3·2 Mm.

Patria: Japonia. (Mus. G. Lewis.)

Dem Vorigen sehr ähnlich und von demselben in folgendem abweichend: Ist kleiner, hell rothgelb, einfarbig, nur die Scheibe der Flügeldecken blässer; die Mandibeln sind weniger vorragend, das letzte Glied der Fühler ist nur doppelt so lang als das zehnte; das Halsschild ist etwas höher, um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, nach abwärts weniger verschmälert, knapp neben der scharf markirten Linie beiderseits befindet sich innerlich ein deutliches Grübchen, auf den Flügeln ist der Nahtstreif deutlicher, der zweite Streifen fehlt jedoch ganz.

Z. B. Ges. B. XXIV. Abb.

66

Bei dem ♀ ist der Kopf schmaler als das Halsschild, das letztere ist nach rückwärts kaum deutlich verengt, sondern in der Mitte leicht gerundet.

Nagasaki.

Laemophloeus laevior n. sp.

Rufo-testaceus, nitidus, glaber, parce subtiliter punctatus, fronte antice trisinuata, lateribus utrinque subtiliter elevata, prothorace transverso, postice leviter angustato, lateribus integro, utrinque unistriato, angulis anticis obtusis posticis minus prominulis, rectis, scutello breviter triangulari, elytris subparallelis, bistriatis, et stria suturali subtiliter impressa, dorso subseriatim punctatis, antennarum articulo ultimo penultimo paullo longiore.

Long. 2·5 Mm.

Patria: Japonia (Mus. G. Lewis.)

Eine neue Art aus der nächsten Verwandtschaft des *L. muticus*.

Rothgelb, glänzend, glatt, unbehaart, fein und spärlich punktiert. Fühler des ♂ von halber Körperlänge, die des ♀ etwas kürzer, die drei letzten Glieder etwas grösser, das letzte $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das zehnte. Kopf des ♂ so breit als das Halsschild, beim ♀ etwas schmaler, mit einer feinen Mittellinie und fein erhaben gerandeten Seiten. Stirn am Vorderrande deutlich dreibuchtig. Halsschild $1\frac{3}{4}$ mal so breit als lang, nach rückwärts schwach verengt, die Vorderwinkel abgestumpft, die hinteren klein, rechteckig, die Seiten ungezähnt, die Scheibe beiderseits mit einem markirten Streifen. Beim ♀ ist das Halsschild kaum nach rückwärts verschmälert und etwas weniger breit. Schildchen kurz dreieckig. Flügeldecken kaum breiter als das Halsschild, dreimal so lang als das letztere, die Seiten fast gleichbreit nur in der Mitte unmerklich gerundet erweitert, die Scheibe jeder Decke mit zwei Streifen, welche aus einem Punkte der Basis entspringen und mit einem Nahtstreifen. Der Zwischenraum zwischen diesen ist fast reihig punktiert; die Spitze bei beiden Geschlechtern gemeinschaftlich abgerundet. Die Beine sind etwas blasser.

Nagasaki, häufig unter Baumrinden.

Laemophloeus fuscicornis n. sp.

Nigro-piceus, nitidulus, subtiliter pubescens, dense subtilissime punctulatus, capite nigro, fronte antice trisinuata, lateribus subtiliter elevata; prothorace transverse quadrato, postice leviter angustato, lateribus integro, utrinque unistriolato, angulis anticis subacutis, posticis rectis; scutello breviter triangulari; elytris ovalibus, subplanis, aequaliter striatis, interstitiis planis, lateribus suturae non elevatis, pedibus antennisque testaceis, his apicem versus infuscatis.

Long. 2 Mm.

Patria: Japonia. (Mus. G. Lewis.)

Eine kleine, dunkle, durch die gegen die Spitze gebräunten Fühler und ovalen Flügeldecken ausgezeichnete Art.

Dunkelbraun, wenig glänzend, sehr fein, dicht punktiert, fein, ziemlich dicht behaart. Fühler bei beiden Geschlechtern fast gleichlang, die Mitte des Körpers etwas überragend, röthlich gelb, gegen die Spitze stark gebräunt;

das letzte Glied wenig länger als das vorletzte, zugespitzt. Kopf schwarz, der Mund rothgelb, die Seiten des ersteren fein erhaben gerandet, eine Längsrinne ist kaum angedeutet; Stirn am Vorderrande deutlich dreibuchtig. Halsschild wenig breiter als lang, nach rückwärts etwas verschmälert, die Vorderwinkel schwach nach vorne spitz vortretend, die Hinterecken rechtwinkelig, die Scheibe beiderseits mit einer feinen, mit dem Seitenrande parallel laufenden Längslinie. Schildchen kurz dreieckig. Flügeldecken länglich oval, nicht niedergedrückt, einfach gestreift, alle Streifen gleich, die Zwischenräume einfach, der Seitenrand und die Naht gegen die Spitze nicht erhöht. Der Nahtstreifen ist durchgehend gleich und fein. Die Flügeldeckenspitze bei beiden Geschlechtern gemeinschaftlich abgerundet.

Bei dem ♂ ist der Kopf fast von der Breite des Halsschildes, bei dem ♀ etwas schmaler und das letztere nach abwärts weniger verengt. Die Mandibeln sind auch beim ♂ etwas verlängert.

Nagasaki. Sehr häufig unter Rinden.

Laemophloeus immundus n. sp.

Ferrugineus, subtiliter pubescens, fronte antice truncata, antennis gracilioribus, articulis apicem versus valde elongatis, capite lateribus linea subelevata; prothorace latitudine paullo longiore, postice leviter angustato, lateribus integro, utrinque unistriato, angulis anticis subobtusis, posticis rectis; scutello transverso, minuto, elytris thorace latioribus, subparallelis, densius striatis, interstitiis alternis angustioribus subelevatis, lateribus leviter carinatis.

Long. 2·3 Mm.

Patria: Japonia. (Mus. G. Lewis.)

Dem *Laemophloeus alternans* am nächsten verwandt, von diesem durch die Bildung der Fühler hauptsächlich abweichend. Diese sind nämlich schlank, beim ♂ so lang als der Körper, beim ♀ wenig kürzer, die Glieder gegen die Spitze etwas länger werdend, die drei letzten Glieder durchaus nicht breiter als die vorhergehenden. Kopfschild vorne gerade abgestutzt. Kopf an den Seiten mit einer feinen schwach erhaben scheinenden Linie, und über die Mitte mit einer angedeuteten Längsrinne. Halsschild von der Breite des Kopfes und der Flügeldecken, wenig länger als breit, beim ♂ nach rückwärts leicht verengt, beim ♀ in der Mitte schwach gerundet und weniger verengt, die Vorderwinkel abgestumpft, die Hinterwinkel wenig vorragend, rechteckig, die Seiten mit einer dem Seitenrande parallel laufenden feinen Längslinie. Schildchen quer. Flügeldecken fast gleichbreit, dicht gestreift, die abwechselnden Zwischenräume einander etwas mehr genähert und sehr schwach erhaben, der Seitenrand etwas kantig vortretend. Die Beine etwas heller.

Der Körper ist weniger schmal und etwas glatter als bei *L. alternans*.

Bei dem Männchen ist der Kopf fast etwas breiter als das Halsschild, die Mandibeln seitlich kaum sichtbar winkelig erweitert, die letzten Fühlerglieder sind gestreckter. Bei dem Weibchen ist der Kopf von der Breite des Halsschildes.

***Microbrontes* Reitter, n. G.**

Antennae elongatae, filiformes, articulo primo elongato, arcuato et apice clavato, maris capite fere aequilongo, feminae capite brevior, subincrassato. Palpi articulo ultimo subacuminato. Maxillae liberae. Clypeus subdiscretus. Tarsi in utroque sexu 5 articulati, simplices, articulo primo abbreviato. Corpus ut in gen. Laemophloeus.

Eine neue Gattung ganz vom Habitus eines *Laemophloeus*; von dieser Gattung jedoch abweichend durch die bei beiden Geschlechtern fünfgliedrigen Füße, (auch an den hinteren Beinen). Bei dem Männchen sind die Fühler etwas länger als der Körper, fadenförmig, das erste Glied sehr stark, etwas kürzer als der Kopf, an der Spitze nach innen bogig erweitert, keulenförmig; bei dem Weibchen sind sie kürzer als der Körper, das erste Glied verdickt, gerade und kaum von halber Kopflänge. An den Vorderschienen befindet sich nur ein sehr kleiner, gerader Enddorn. Von *Brontes* verschieden durch die verschiedenartige Bildung des ersten Fühlergliedes bei den einzelnen Geschlechtern, das zugespitzte Endglied der Lippentaster, welches mit jenem der Maxillartaster gleich geformt erscheint, das durch eine verloschene Linie angedeutet abgesetzte Kopfschild, und durch die kleine, einem *Laemophloeus* sehr ähnliche Körperform; endlich von *Dendrophagus* durch abweichende Körperform, Bildung der Fühler und schwach abgesetztes Kopfschild sich entfernend.

Microbrontes laemophloeoides:

Piceus, opacus, vix pubescens, prothorace transversim subquadrato, postice levissime angustato, bistriato, angulis anticis obtuso-acutis, posticis rectis; elytris planis, sexstriatis, striis alternis levissime subelevatis, lateribus suturae apicem versus carinatis; pedibus brunneo testaceis.

Long. 1·8—2 Mm.

Patria: Japonia. (Mus. G. Lewis.)

Klein, pechbraun, matt, nur Mund und Beine braungelb. Kopfschild vorne nahezu gerade abgestutzt. Oberseite des Käfers äusserst fein, schwer sichtbar granuliert. Halsschild fast quadratisch, eher etwas breiter als lang, die Seiten gegen die Basis sehr leicht verschmälert, kaum sichtbar fein gekerbt, beiderseits auf der Scheibe gegen den Seitenrand mit den letzteren gleichlaufend mit zwei parallelen Linien; Vorderwinkel etwas nach vorne spitz, aber wenig auffallend vortretend, die Hinterwinkel scharf rechteckig. Schildchen stumpf dreieckig. Flügeldecken von der Breite des Halsschildes am Vorderrande dreimal so lang als das letztere, die Seiten in der Mitte schwach gerundet erweitert, mit etwa sechs feinen Linien, wovon jede zweite etwas höher erscheint, der sechste Streifen knapp neben dem Seitenrande und die Naht von der Mitte gegen die Spitze ziemlich stark erhaben; Spitze der Flügeldecken bei beiden Geschlechtern gemeinschaftlich abgerundet.

Nagasaki, unter Rinde, nicht besonders selten.

Telephanus procerulus n. sp.

Niger, capite prothoraceae fortiter minus dense punctatis, hoc elongato, sublineari, lateribus subrecto, haud evidenter crenato et parce setulosa, dorso

levissime foveolato; elytris pallidis, dense fortiter striato-punctatis striis apicem versus minus profunde impressis, subtiliter pubescentibus, lateribus setulosis, medio terminatim marginato-reflexis, sub humeris subcrenulatis, apice truncato-sub-rotundatis.

Long. 5·5 Mm.

Patria: Columbia. (Mus. Steinheil.)

Etwas grösser als *T. velox*, ganz schwarz, nur die Flügeldecken mit Ausnahme der Nahtlinie und des äussersten Seitenrandes blass strohfarbig, fahl, fein behaart, die Seiten des Körpers mit einzelnen Borstenhaaren. Halsschild schmal, von der Breite des Kopfes und reichlich doppelt schmaler als die Flügeldecken, die Seiten ziemlich gleichbreit, nur die Mitte unmerklich erweitert, die Scheibe sowie der Kopf kräftig, tief aber nicht sehr dicht punktiert, und durch schwache Vertiefungen uneben. Schildchen schwarz. Flügeldecken nach rückwärts allmählig verschmälert, die Mitte des Seitenrandes schmal abgesetzt und aufgebogen, um die Schulterecken schwach gekerbt, die Scheibe tief gestreift punktiert, die Streifen gegen die Spitze zu fein werdend, ohne ganz zu verlöschen. Beine braunschwarz.

La Luzera.

Telephanus argentatus n. sp.

Ferrugineus, pedibus pallidis, oculis nigris; capite parce subtiliter punctato; prothorace subelongato, minus dense fortiter punctato, dorso levissime obsolete quadrisulcato, medio longitudinaliter infuscato, lateribus subrecto, subtiliter crenato et parce setuloso; elytris elongatis, postice attenuatis, pallidis, subalbido-argentatis, minus nitidis, dense fortiter striato-punctatis, striis apicem versus minus profunde impressis, subtiliter pubescentibus lateribus setulosis, medio tenuiter marginato-reflexis, juxta humerum subcrenulatis.

Long. 5·2 Mm.

Patria: Columbia. (Mus. Steinheil.)

Dem *T. procerulus* m. sehr ähnlich, aber durch andere Färbung der einzelnen Körpertheile und durch weniger schmales, an den Seiten dichter und etwas deutlicher gekerbtetes Halsschild unterschieden. Eigenthümlich ist die Färbung der Flügeldecken. Diese sind sehr blass, fast zinkweiss, und bei schiefer Ansicht erscheinen sie, wie die innere Fläche vieler Muscheln, perlmutterfarbig.

La Luzera.

Telephanus ornatus n. sp.

Niger, antennis (articulis 7° — 10° nigris exceptis) pedibus, metasterno abdomineque flavis; capite prothoraceque confertissime fortiter punctatis, hoc subelongato, apicem versus leviter angustato, lateribus minutissime obtusedenticulato et setuloso; elytris brunneo-testaceis, basi, apice, fascia intermedia subacuta suturaque tenui nigris, dense fortiter striato-punctatis, subtiliter pubescentibus et longius pilosis, lateribus medio subtiliter marginato reflexis, antice subcrenulatis.

Long. 4 Mm.

Patria: Columbia. (Mus. Steinheil.)

Kopf und Halsschild schwarz, sehr dicht und tief punktirt, das letztere ist etwas länger als breit, nach abwärts allmählig verschmälert, die Seiten deutlich stumpf gezähnelte und mit Borstenhaaren besetzt. Flügeldecken braungelb, die Wurzel derselben etwas dreieckig, das Schildchen mit einschliessend, die Naht schmal, ein Fleck an der Spitze und eine zackige Querbinde in der Mitte schwarz. Die Oberseite fein behaart und überdiess mit langen Haaren untermengt, dicht und stark reihig punktirt, die Reihen bis nahe zur Spitze deutlich. Fühler gelbroth, die vorletzten 4—5 Glieder schwärzlich. Unterseite, mit Ausnahme des Kopfes und der Seiten des Halsschildes und Beine rothgelb.

Telephanus humerosus n. sp.

Brunneo aut ferrugineo-testaceus pedibus pallidis, oculis nigris; capite prothoraceque crebre punctatis, hoc elongato subquadrato, lateribus obtuse denticulato apicem versus subattenuato; elytris oblongo-ovatis, postice angustatis, apice subtruncatis, dense fortiter striato-punctatis, minus dense pilosis, maculis duabus nigris, una pone medium, altera communi ante apicem, lateribus medio reflexo, humeralibus crenulatis.

Long. 4·2—4·5 Mm.

Var. *Elytris concoloribus.*

Var. *Elytrorum maculis confluentibus.*

Patria: Brasilia. (Mus. Reitter.)

In Grösse und Körperform dem *T. velox* sehr ähnlich, aber einfarbig braungelb oder hell rostroth und nur drei kleine schwarze Makeln auf den Decken und die Augen schwarz; das Halsschild ist an den Seiten deutlicher stumpf gezähnelte, die Flügeldecken sind von länglicher Eiform, der Seitenrand derselben ist in der Mitte verflacht und aufgebogen und in der Nähe der Schultern deutlich gekerbt. Bei den mir vorliegenden drei Stücken fehlen die Spitzenglieder der Fühler, ich kann desshalb nicht angeben, ob dieselben nicht etwa zum Theile geschwärzt sind.

Telephanus pilicornis n. sp.

Fusco-ferrugineus, antennarum articulis 3 ultimis pedibusque flavis, capite thoraceque confertim fortiter punctatis, hoc subelongato, postice leviter angustato, lateribus subrotundato, obtuse-denticulato et setuloso, angulis anticis obtuse-subproductis, crenatis et setulosis; elytris oblongo-ovatis, postice angustatis, apice subtruncatis, dense fortiter striato-punctatis, griseo pubescentibus et pilosis, brunneis, lateribus indeterminate nigricantibus, margine laterali medio reflexo, humerali subcrenulato.

Long. 4·5 Mm.

Patria: Brasilia. (Mus. Reitter.)

Dem *T. humerosus* in der Körperform sehr ähnlich und von diesem durch dunklere Färbung, geschwärzte Seiten der Flügeldecken, deutlichere Behaarung und etwas längeres, gröber punktirtes Halsschild verschieden. Das letztere ist an den Seiten stumpf gezähnelte, die Vorderwinkel treten als kleiner stumpfer Buckel vor, welcher wieder drei Kerbzähnen und auf der Spitze derselben drei Borsten trägt.

Telephanus dilutus n. sp.

Dilute testaceus, oculis nigris, antennarum articulis 2^o—11^o subaequalibus, capite prothoraceque dense minus profunde punctatis, hoc capite fere angustiore, suboblongo, apicem versus leviter angustato, lateribus crenato; elytris oblongo-ovalibus dense fortiter striato-punctatis, suberecte pubescentibus, maculis duabus nigris, una intermedia, altera communi pone medium, margine laterali medio subtilissime reflexo, humerali subcrenato.

Long. 3·5 Mm.

Patria: Columbia. (Mus. Reitter.)

T. trinotatus Moritz i. litt.

Dem *T. humerosus* ähnlich, ebenso in der Zeichnung der Flügeldecken, allein er ist viel kleiner, zarter, schmaler, von blasser bräunlichgelber Farbe, das Halsschild ist länger, feiner und seichter punktiert, die Seiten viel feiner gekerbt und im Ganzen fast etwas schmaler als der Kopf sammt den Augen, die Flügeldecken sind kaum eiförmig, sondern länglich oval, und der Seitenrand in der Mitte viel feiner abgesetzt.

Telephanus pallidus n. sp.

Testaceus, oculis nigris, pedibus dilutioribus; capite prothoraceque obsolete punctatis, hoc subquadrato, apicem versus subangustato, lateribus crenato et piloso; elytris elongato-ovatis, dense fortiter striato-punctatis, subtiliter pubescentibus, lateribus apiceque pilosis, lateribus medio subtilissime marginatis, angulo humerali obtuse-subprominulis.

Long. 3 Mm.

Mas. antennarum articulo 5^o leviter incrassato.

Patria: Portorico. (Mus. Reitter.)

Ausgezeichnet von den bekannten Arten durch das viel kürzere Halsschild, mehr eckig vorstehende Schulterwinkel an den Flügeldecken einfarbigen Körper und durch das beim Männchen etwas verdickte fünfte Fühlerglied.

Telephanus niger n. sp.

Niger, nitidulus, pubescens et pilosus, antennis pedibusque ferrugineo-testaceis, antennarum articulo 1^o, 7^o, 8^o et 9^o nigricantibus; capite prothoraceque crebre fortius punctatis, hoc subquadrato, ante angulos posticos subattenuato, lateribus subrectis, minus crenatis, parce setulosis; elytris oblongo-ovatis, leviter convexis, dense fortiter striato-punctatis, stris apicem versus minus impressis, lateribus vix marginatis, antice haud crenatis.

Long. 4 Mm.

Patria: Columbia. (Mus. Steinheil.)

Ganz schwarz, nur die Fühler mit Ausnahme des dunkeln ersten und der drei vorletzten Glieder und Beine rostgelb. Halsschild nur so lang als breit, ziemlich gleichbreit, nur im untern Drittel gegen die abgestumpften Hinterwinkel verschmälert. Die Flügeldecken sind äusserst dicht und tief reihig punktiert, die Reihen ebenso dicht aneinandergedrängt, die Spitze fast abgerundet.

Telephanus paradoxus n. sp.

T. tridens Moritz i. litt.

Rufo-ferrugineus, nitidus, pedibus pallide testaceis, oculis nigris; capite thoraceque minus dense profunde punctatis, hoc subquadrato, antice capite fere latiore, postice valde angustato, subcordato juxta latera et ante basin obsolete et late impresso, lateribus minus crenulato et setuloso, angulis anticis incrassato-prominulis crenatis et dense setosis, elytris elongatis apice rotundatis, fortiter profunde striato-punctatis, striis apicem versus evanescentibus, fascia lobata pone medium nigra, lateribus setosis.

Long. 3·5 Mm.

Patria: Columbia. (Mus. Reitter.)

Von den Vorhergehenden in mehrfacher Beziehung abweichend und ausgezeichnet. Rostroth, glänzend, die Augen schwarz, der Mund und die Stirne blassgelb. Kopf und Halsschild nicht sehr gedrängt, aber sehr stark und tief punktirt; das letztere so lang als am Vorderrande breit und hier etwas breiter als der Kopf sammt den Augen, nach rückwärts stark verschmälert, sehr schwach herzförmig, der Seitenrand sehr fein, kaum bemerkbar gekerbt und mit vereinzelt rothen Borsten besetzt; die Vorderwinkel stumpf vorragend, ihr Aussenrand gezähnt und ziemlich dicht mit langen abstehenden dornartigen Borsten geziert; die Oberseite längs des Seitenrandes und von der Basis schwach, breit und flach vertieft. Flügeldecken gestreckt, ziemlich parallel, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, namentlich die Seiten mit zahlreichen Borsten besetzt, die Scheibe dicht und tief reihig punktirt, die Streifen gegen die Spitze allmählig erlöschend, im untern Drittel derselben mit einer sehr zackigen, geschwärzten, schmalen Querbinde.

Psamococcus triguttatus n. sp.

Testaceus, oculis nigris, antennarum articulis 7° — 10° aut 8° — 10° subinfuscatis, capite prothoraceque crebre punctatis, hoc transverso, coleopteris fere dimidio angustiore, angulis posticis rotundatis, lateribus spinuloso et piloso: elytris sat brevibus ovatis, dense fortiter punctato-striatis, subtiliter pubescentibus lateribus pilosis maculis duobus nigris, una intermedia, altera, pone medium.

Long. 2·6—3 Mm.

Patria: Japonia (Mus. G. Lewis.)

Zunächst dem *Ps. trimaculatus* Motsch. verwandt, von diesem durch breitere, gedrungene Körperform, weniger gerundetes, nur in der Nähe der Hinterwinkel gerundetes Halsschild und durch nur leicht gebräuntes 7.—10. Fühlrglied und durch einfarbige, nicht geschwärzte Spitze der Flügeldecken abweichend. Von *fasciatus* m. mit welcher diese Art in der Grösse und Körperform übereinkommt, durch die Zeichnung der Flügeldecken, etwas grösseres, nach rückwärts verschmälertes und weniger grob punktirtes Halsschild verschieden.

Psamoecus fasciatus n. sp.

Fusco-ferrugineus, antennis pedibusque rufo-testaceis, antennarum articulis 9° et 10° subinfuscatis, capite thoraceque crebre fortius punctatis, hoc transverso, coleopteris dimidio angustiore, apicem versus subrotundatim angustato, lateribus spinuloso et piloso, angulis rotundatis; elytris late-ovalibus postice attenuatis, dense fortiter striato-punctatis, subtiliter pubescentibus lateribus pilosis, fascia media subarcuata apiceque nigris.

Long. 2·6—3 Mm.

Var. Elytris macula magna subrotunda intermedio apiceque nigris vel apice vix obscuriore.

Patria: Japonia (Mus. G. Lewis.)

Dem *Ps. bipunctatus* Fabr. ähnlich, aber bei derselben Grösse viel breiter, robuster, die Färbung ist braunroth, Fühler und Beine rothgelb, das 9. und 10. Fühlerglied etwas gebräunt; die Punktirung des Kopfes und Halsschildes ist viel tiefer, das letztere ist kürzer, an den Seiten mit starken Dornzähnen und überdies länger behaart; die Flügeldecken sind tief reihig punktirt, die Reihen dicht aneinander gedrängt, fein gelblich, etwas abstehend behaart, und gegen die Seiten zu überdies noch mit längeren Härchen untermischt, eine schwarze Querbinde, welche sich gegen den Seitenrand verbreitert und die äusserste Spitze schwarz; seltener verschwindet die Querbinde zum Theile und es bleibt bloss eine runde Makel jederseits übrig, noch seltener ist die Spitze kaum dunkel gefärbt.

Psamoecus quadrimaculatus n. sp.

Brunneo-testaceus, antennis pedibusque dilutionibus, antennarum articulis 6°—10° et oculis nigris; capite prothoraceque crebre punctatis, hoc transverso, coleopteris dimidio angustiore, apicem versus subrotundatim angustato, lateribus spinuloso et piloso, angulis anticis obtusis, posticis fere rotundatis, elytris breviter subovalibus, dense fortiter striato-punctatis, subtiliter pubescentibus, lateribus pilosis, nigris, testaceo-bimaculatis, maculis subrotundatis, prima ante, secunda pone medium; subtus nigro-piceus.

Long. 2·7 Mm.

Patria: Japonia (Mus. G. Lewis.)

In Grösse und Körperform dem *Ps. fasciatus* m. sehr ähnlich, aber das Halsschild ist weniger stark punktirt, die Flügeldecken sind kürzer, schwarz, zusammen mit 4 blassbraungelben Makeln geziert, welche durch die Naht und eine Querbinde in der Mitte von einander geschieden sind. An den Fühlern sind die 5 vorletzten Glieder geschwärzt.

Nur 1 Exemplar in der Sammlung des Mr. G. Lewis.

*Byturidae.**Byturus affinis* n. sp.

Brunneo-testaceus, dense punctulatus, dense flavo-pubescentis, oculis nigris, majoribus.

Long. 4·5—4·8 Mm.

Z. B. Ges. B. XXIV. Verh.

Mas tibiis anticis arcuatis, versus apicem intus subdilatatis.

Patria: Japonia (Mus. G. Lewis.)

Diese Art ist in Körperform, Grösse, Punktirung und Behaarung dem *Byturus Rosae* Scop. (*fumatus* Fabr.) täuschend ähnlich; aber die Oberlippe ist etwas weniger vorgestreckt, und alle Beine sind viel kräftiger, robuster gebaut. Bei dem Männchen sind die Vorderschienen etwas gebogen und auf der Innenseite von der Mitte zur Spitze deutlich erweitert.

Byturus ferrugineus n. sp.

Rufo-ferrugineus, dense punctulatus, dense griseo-pubescentis, oculis nigris, minus prominulis.

Long. 4·3—4·5 Mm.

Mas tibiis anticis arcuatis, apicem versus intus subdilatatis.

Patria: Japan. (Mus. G. Lewis.)

Der vorigen Art sehr ähnlich und nur durch etwas kürzere, gedrungener Form, kleinere Augen, dunklere Färbung am Grunde der Oberseite und durch die gelbweisse Behaarung abweichend.

Byturus atricollis n. sp.

Brunneo-testaceus, capite prothorace nigris; dense punctulatus, dense flavo-pubescentis, oculis nigris, majoribus.

Long. 4·5—4·8 Mm.

Mas tibiis anticis angulatim subarcuatis, intus ante apicem leviter dentatis.

Patria: Japonia (Mus. G. Lewis.)

Dem *Byturus affinis* ebenfalls täuschend ähnlich, aber der Kopf und das Halsschild ist schwarz. Beim Männchen sind die Vorderschienen in der Mitte schwach winkelig gebogen, auf der Innenseite vor der Spitze mit einem stumpfen Zähnen.

Die Beine sind bei allen drei Arten viel kräftiger gebaut, als bei den europäischen sonst ihnen sehr ähnlichen Arten.

Derodontidae.

Genus *Mycetomychus* Frivaldsky (1866) = *Derodontus* Leconte (1861). Class. Col. N. Amer. I. p. 100, und gleichzeitig eine auf die Gattung beschränkte, nordamerikanische, nun auch für Europa neue Familie.

Derodontus macularis Fuss ist den beiden amerikanischen Arten: *maculatus* Melsh., und *trisinatus* Munnh. äusserst nahe verwandt.

Latrididae.

Corticaria metallica n. sp.

Oblonga, obscure pubescens, nitidula, nigro-aenea aut nigro-coerulea; capite prothoraceque parce fortiter punctatis, hoc vix transverso, cordato, ante basin profunde foveolato, lateribus fortiter crenato; coleopteris prothorace fere duplo latioribus, sat dense seriatim minus profunde punctatis, interstitiis subrugosis.

Long. 2·3 Mm.

Patria: Hispania (Mus. Hoffmann, Reitter.)

Der *C. pubescens* in der Körperform sehr ähnlich, aber relativ schmaler, und durch die Färbung und Behaarung, sowie das nach rückwärts stärker gekerbte Halsschild auffällig abweichend und verschieden. Der Körper ist ganz schwarzgrau oder schwarzblau, metallisch glänzend, ziemlich lang, namentlich die Seiten schwarzbraun behaart. Fühler schwarz. Halsschild so lang als breit, nach rückwärts stark herzförmig verschmälert, die Seiten stark gekerbt, die Oberseite nicht dicht, stark, aber nicht tief punktirt, vor dem Hinterrande in der Mitte mit einem grossen Grübchen. Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, länglich oval, dicht reihig punktirt, die Zwischenräume schwach runzelig. Füsse schwarz, metallisch glänzend.

Aus Spanien. Von Hauptmann Hoffmann aus Wien freundlichst mitgetheilt.

Mycetophagidae.

Typhaea pallidula n. sp.

Oblongo-subovalis, fere parallela, leviter convexa, pallide testacea, nitidula, dense subtiliter luteo-pubescentis, dense subtiliter punctulata; antennarum articulo ultimo subrotundato; prothorace transverso, antice subangustato, angulis obtusis; elytris subtiliter striato-punctatis, seriatim pilosis.

Long. 2·2 Mm.

Patria: Japonia (Mus. G. Lewis.)

Von *T. attenuata* Motsch. durch die nach rückwärts nicht verschmälerte und grössere Körperform abweichend. Der *T. fumata* ähnlich, aber etwas kleiner und viel schmaler, blass röthlichgelb, die Punktirung und namentlich die Behaarung viel feiner, heller, das letzte Glied der Fühlerkeule ist fast rundlich, am Ende nicht wie bei *fumata* zugespitzt, die Hinterwinkel sind stumpfer, und das Schildchen ist kürzer und breiter.

Nagasaki.

Typhaea Haagi n. sp.

Oblongo-subovalis, fere parallela, leviter convexa, fusco-ferruginea, antennis pedibusque dilutioribus, nitidula, dense subtiliter punctulata, pube brevi depressa dense vestita; prothorace transverso, antice minus angustato, angulis obtusis; elytris subtiliter striato-punctatis, seriatim pilosis, pilis minoribus, subdepressis.

Long. 2·2 Mm.

Patria: Siam. (Mus. Reitter.)

Der *T. fumata* am nächsten verwandt, aber etwas kleiner, schmaler, dunkler braunroth, hauptsächlich durch die Behaarung abweichend. Diese ist äusserst fein und viel kürzer, seidenartig, mehr anliegend, die Haarreihen der Decken werden ebenfalls aus angebogenen Härchen gebildet.

Von Herrn Dr. G. Haag erhalten.

528 Edmund Reitter. Beschreibung neuer Käfer-Arten nebst synonymischen Notizen.

Synonymisches aus anderen Familien.

Lobonyx ruficollis Raffray (Rev. Mag. Zool. p. Guer. Menev. 1873 p. 376 t. 15 f. 1) aus Boghara = *L. gracilis* Reitter (Berl. Zeitsch. 1872 p. 180) aus Oran.

Chrysomela bicolor Fabr. var. *delorosa* Fairm. (l. c. 1873 p. 389) aus der algierischen Sahara = *Chr. nigropunctata* Reitter var. (l. c. 1872 p. 175) aus Süd-Oran.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Beschreibungen neuer Käfer-Arten nebst synonymischen Notizen. 509-528](#)